

**Nachrichten aus dem DZOK, Nr. 2/2016**  
**25. Februar 2016**  
**Ulmer Dokumentationszentrum**  
**Pf 2066, 89010 Ulm, Tel. 0731-21312**

**Liebe Freundinnen und Freunde des Ulmer Doku-Zentrums,**

mit diesem zweiten „DZOK-Nachrichtendienst“ im Jahr 2016 laden wir zu unseren beiden kommenden Veranstaltungen ein und stellen die wichtigsten Vorkommnisse der letzten Wochen aus dem Dokumentationszentrum vor.

Vorab haben wir noch eine **Bitte** in eigener Sache. Wir suchen ab sofort eine Reinigungskraft, die die Geschäftsstelle in der Büchsen­gasse alle zwei Wochen für 2-3 Stunden putzt. Falls Sie jemanden kennen, der Interesse hat, wären wir für einen Hinweis dankbar. Interessierte können sich auch gerne direkt an uns wenden.

Herzliche Grüße aus dem DZOK,  
Ihre Nicola Wenge

---

**Die beiden kommenden Veranstaltungen**

**Gottlob Kamm: vom KZ-Häftling auf dem Oberen Kuhberg zum Befreiungsminister des Landes Württemberg-Baden**  
Dr. Michael Kitzing, 3.März 2016, 20 Uhr (Büchsen­gasse 13)

Der Historiker stellt seine neuen Erkenntnisse zu dem Sozialdemokraten Gottlob Kamm vor, der 1934 als politischer Gegner des NS-Regimes im KZ Oberer Kuhberg inhaftiert war. Von 1946 bis 1948 war Kamm als Befreiungsminister für die Durchführung der Entnazifizierung in Württemberg-Baden zuständig.

Dr. Michael Kitzing bearbeitet die Protokolle der Landesregierung von Württemberg-Baden in der Nachkriegszeit für die Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. In diesem Zusammenhang hat er sich intensiv mit der Person Kamms auseinandergesetzt.

**Exkursion nach München mit Führung durch das NS-Dokumentationszentrum München**  
Samstag, 9. April 2016, 15.00 Uhr (gemeinsame Anreise von Ulm aus)

Das NS-Dokumentationszentrum wurde am historischen Ort des ehemaligen Braunen Hauses, der NSDAP-Parteizentrale am 30. April 2015 eröffnet. Eine Dauerausstellung dokumentiert die Geschichte des Nationalsozialismus in München, die besondere Rolle der Stadt im Terrorsystem der Diktatur und den schwierigen Umgang mit dieser Vergangenheit seit 1945. Die Professoren Hans Günter Hockerts (wiss. Beirat) und Winfried Nerdinger (Gründungs­direktor) geben Einblicke in Konzeption, gestalterische Prinzipien und Vermittlungskonzepte der Dauerausstellung.  
Anmeldung beim DZOK Voraussetzung zur Teilnahme.

**Aus der Arbeit des DZOK: Eine kleine Chronologie der Ereignisse**

**4. Januar:** Christine Friederich öffnet das Dokumentationszentrum für die Arbeit im neuen Jahr.

**12. Januar:** Ab sofort ist ein neuer Menüpunkt auf der Website des DZOK unter dem Titel „Online-Ausstellung“ anzuklicken. Dahinter verbirgt sich die Sicherung der Ergebnisse der Sonderausstellung „Erinnern in Ulm“, mit virtuellem Rundgang durch die Ausstellung und vertiefenden Zusatzinformationen. ([www.dzok-ulm.de](http://www.dzok-ulm.de))

**12. Januar:** Die Vorbereitungen zur Integration der Online-Häftlingsdatenbank in die Dauerausstellung laufen auf Hochtouren. In Kooperation mit der Firma Protel organisieren dies Christine Friederich und Annette Lein für das DZOK.

**13. Januar:** Besprechung zu den pädagogischen Schwerpunkten der Gedenkstätte im neuen Kalenderjahr.

**13. Januar:** Die Ehrenamtliche Verginia Zanini unterstützt Nathalie Geyer zum ersten Mal in der Bibliothek; sie ist bereit zu wöchentlicher Mitarbeit.

**15. Januar:** Anja Wegner und Nicola Wenge haben in Kooperation mit Braun Engels Gestaltung und der Firma intermetrics eine neue Website für die Stiftung Erinnerung Ulm entwickelt. Vor der Freischaltung Anfang Februar stehen noch Korrekturen an.

**16. Januar:** Klausurtreffen von Vorstand und Team im Landgericht.

**18. Januar:** Erste Sitzung der Stiftung Erinnerung Ulm im neuen Jahr.

**19. Januar:** Erste Führung einer Schulklasse durch die KZ-Gedenkstätte im neuen Jahr.

**20./21. Januar:** Einbau der neuen Häftlingsdatenbank in der Dauerausstellung.

**22. Januar:** Werner Trägner vertritt das DZOK beim Neujahrsempfang der CDU.

**27. Januar:** Nationaler Gedenktag für die Opfer des Holocaust mit einer Nachmittagsveranstaltung in der KZ-Gedenkstätte und der Abendveranstaltung im Stadthaus.

**28. Januar:** Redaktionssitzung zur Planung der kommenden Mitteilungen.

**1. Februar:** Ein Initiativkreis für die Errichtung eines Denkmals für die Ulmer Opfer der NS-„Euthanasie“-Morde trifft sich in der vh. Martin Koenig moderiert das Gespräch. Nicola Wenge berät aus der Perspektive des DZOK.

**2.-4. Februar:** Nathalie Geyer besucht in Frankfurt eine Fortbildungsveranstaltung zu den neuen Katalogisierungsstandards in deutschen Bibliotheken.

**3. Februar:** Am neuen Sparkassengebäude wird eine neue Gedenktafel zur Erinnerung an den Novemberpogrom und die Zerstörung der alten Synagoge angebracht. Silvester Lechner kommt zum Vorgespräch dafür in die Büchsengasse.

**4. Februar:** Anfang Mai soll der britische Künstler Robert Koenig nach Ulm kommen, um die große Holzskulptur für die Gedenkstätte fertig zu stellen. Hansjörg Greimel, Annette Lein und Sabrina Mudrak treffen sich zur Planung.

**5. Februar:** Pressekonferenz der Stiftung Erinnerung Ulm in der Büchsengasse, u. a. Vorstellung der neuen Website ([www.stiftung-erinnerung-ulm.de](http://www.stiftung-erinnerung-ulm.de))

**5. Februar:** In der Landeszentrale für politische Bildung findet ein Gespräch zur Archivarbeit der baden-württembergischen Gedenkstätten statt. Nicola Wenge war für den Sprecherrat der LAGG Mitveranstalterin, Christine Friederich nahm als Archivarin des DZOK teil. Es wurden für das Jahr 2016 Fortbildungen anvisiert, außerdem ein Arbeitskreis aus Teilnehmenden gegründet, darunter auch Christine Friederich, der die weitere Vernetzung in der Archivarbeit koordinieren soll.

**7. Februar:** Sabrina Mudrak, Abiturientin des Essinger-Gymnasiums, macht ihre erste öffentliche Sonntagsführung durch die Gedenkstätte.

**11. Februar:** Volker Banzhaf hilft bei der Kellerentrümpelung.

**11. Februar:** Nicola Wenge besucht einen Neu-Ulmer Unterstützer der Stiftung Erinnerung. Er übergibt Familienunterlagen für das Archiv des DZOK.

**12. Februar:** Arbeitstreff von Nathalie Geyer und Nicola Wenge zur Überarbeitung der Systematik der Bibliothek.

**14. Februar:** 13. Stiftungsjahrestag zum Thema „Arisierung“ und Raubkunst in Ulm mit Dr. Frank Bajohr, Institut für Zeitgeschichte München, Dr. Eva Leistenschneider, Ulmer Museum und Margareta Rosenstock, Ulm.

**18. Februar:** Nicola Wenge ist zu einem Experteninterview zur Kulturentwicklungsplanung in die Kulturabteilung eingeladen.

**19. Februar:** Erste Sprecherratssitzung der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen, bei der die Jahresdelegiertenversammlung im März vorbereitet wird. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Jugendarbeit an den Gedenkstätten. Außerdem wird der Sprecherrat gewählt.

**20. Februar:** Gemeinsame Exkursion nach Laupheim in das Museum zur Geschichte von Christen und Juden mit einer Führung durch die Fritz-Bauer-Ausstellung von Dr. Schönwald.

**23. Februar:** Vertreter des Stadtjugendrings Stuttgart besuchen die KZ-Gedenkstätte, um sich bei Annette Lein über unsere interkulturelle Pädagogik zu informieren.

**23. Februar:** Werner Trägner und Nicola Wenge führen das Jahresgespräch mit dem Liegenschaftsamt und dem Förderkreis Bundesfestung.

**23.-25. Februar:** Große Keller-Aktion mit Reinigung. Davor haben viele ehrenamtliche Helfer mitgeholfen, die gesicherten Unterlagen in neue Ordner umzubetten, den Keller aus- und wieder einzuräumen. Herzlicher Dank an alle Unterstützer!

**24. Februar:** Zweite Vorstandssitzung in diesem Jahr.

**25. Februar:** Erster Arbeitstag des Praktikanten Oliver Demmelmaier am DZOK. Der Geschichtsstudent absolviert ein zweimonatiges Praktikum.

Dr. Nicola Wenge  
Wiss. Leiterin  
Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg  
- KZ-Gedenkstätte -  
Postfach 2066, 89010 Ulm  
Büchsengasse 13, 89073 Ulm  
Tel.: 0731-21312  
Fax: 0731-92140-56  
e-mail: [info@dzok-ulm.de](mailto:info@dzok-ulm.de)  
Internet: [www.dzok-ulm.de](http://www.dzok-ulm.de)